

Konjunkturbericht

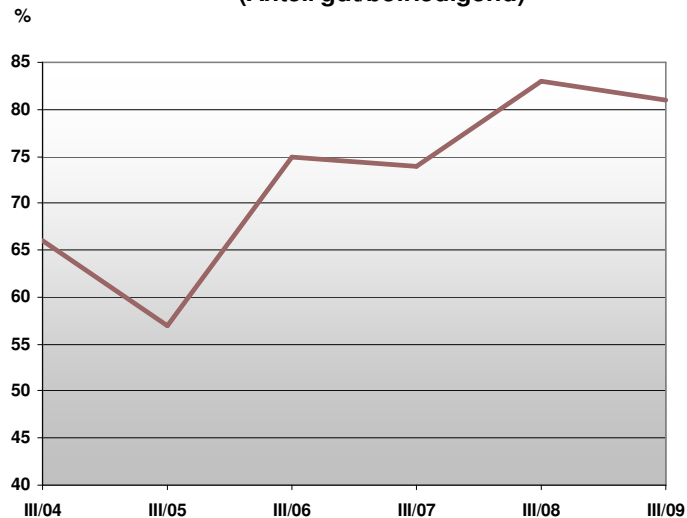


Herbst 2009

Handwerkskammer für Ostthüringen

Geschäftslage

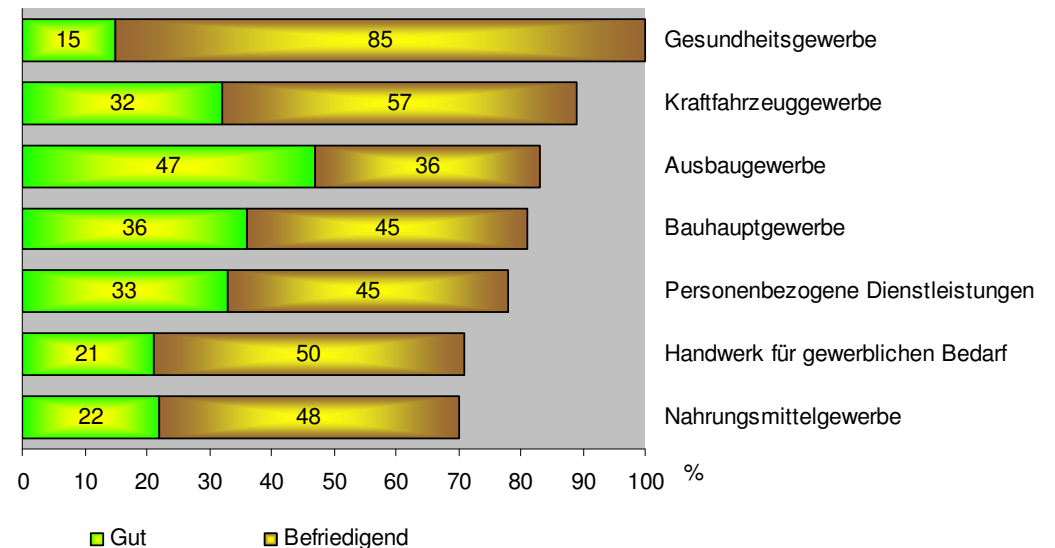
Geschäftsklimaindex: Zufriedenheit mit der Geschäftslage
(Anteil gut/befriedigend)



Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist im Ostthüringer Handwerk kaum spürbar. So schätzen 81% der befragten Betriebe ihre derzeitige Geschäftslage als gut oder befriedigend ein - ein Rückgang um lediglich zwei Prozentpunkte gegenüber dem Herbst 2008.

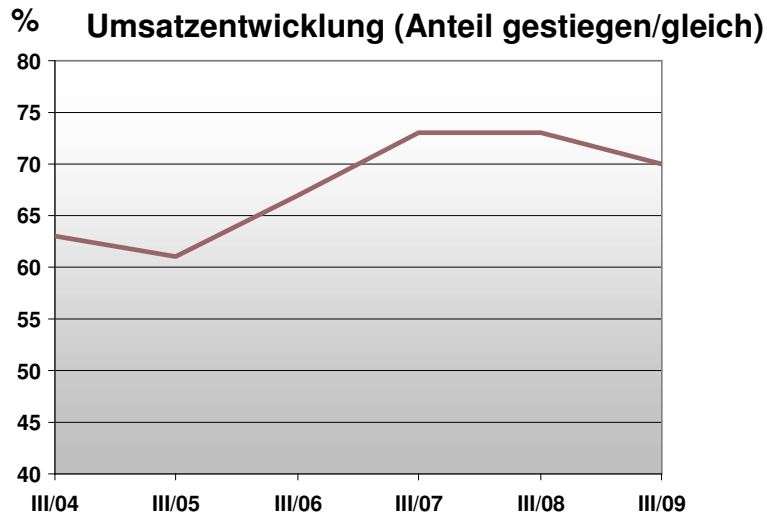
Kfz-Gewerbe dank Umweltprämie mit positiver Einschätzung

Ranking der Gewerbegruppen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Das Kfz-Gewerbe, aufgrund der Umweltprämie, sowie der Gesundheitsbereich sind mit ihrer derzeitigen Geschäftslage zufrieden. Dagegen ist das Geschäftsklima neben dem Nahrungsmittelgewerbe auch bei den handwerklichen Zulieferern, die in weiten Teilen unmittelbar von den Auftrags- und Produktionseinbrüchen ihrer industriellen Abnehmer betroffen sind, eher getrübt.

Umsatz und Investitionen



Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Betriebe, die gleichbleibende oder gestiegene Umsätze verzeichnen konnten, um drei Prozentpunkte auf 70% zurückgegangen. Der größte Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist mit 20% beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf zu verzeichnen.

Umsatzschwerpunkte im Bau:

Mit 47,5% bleibt der Wohnungsbau Umsatzschwerpunkt Nr. 1 gefolgt vom gewerblichen Bau mit 31,5%. Die Umsätze aus öffentlichen Aufträgen (Hoch- und Tiefbau) stiegen gegenüber dem Vorjahr von 17% auf 21%, was auch auf das Konjunkturpaket II zurück zu führen ist.

Gleichbleibende Investitionsbereitschaft bei rückläufiger Investitionssumme

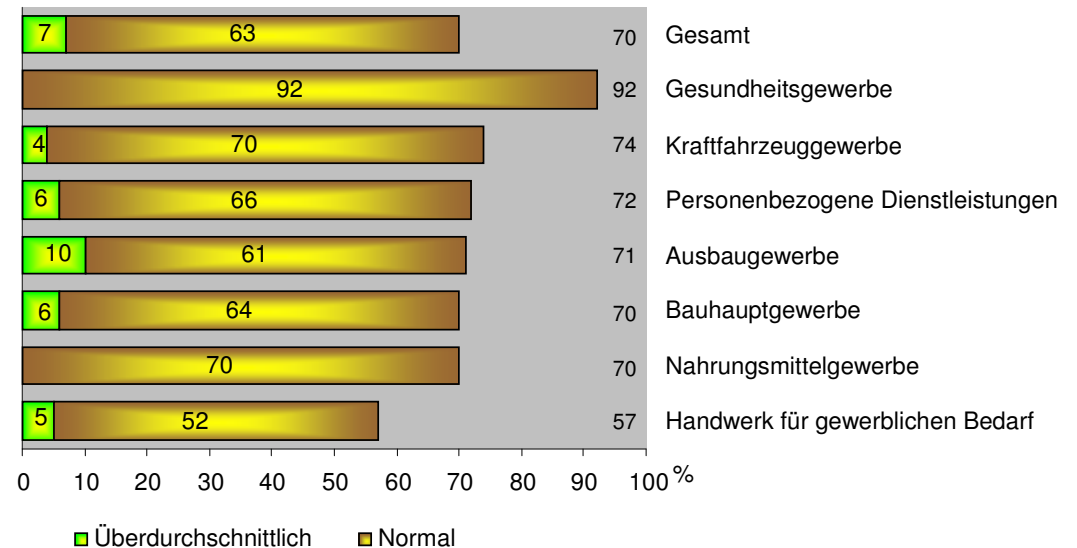
Die Finanz- und Wirtschaftskrise spiegelt sich im Rückgang der Investitionssummen wider. Wurden 2008 noch rund 42.000,00 Euro pro Betrieb investiert, lag die durchschnittliche Investitionssumme 2009 bei gerade einmal 14.000,00 Euro pro Betrieb. Der Anteil der Unternehmen, die investiert haben, liegt unverändert bei 32%.

Beschäftigung

Ein positives Zeichen setzen die Betriebe bei ihrer Beschäftigtenpolitik. Es ist zu keinem weiteren Beschäftigtenabbau gekommen. Der Großteil der Betriebe hielt an seinen Mitarbeitern fest. Während die Bau- und Ausbaubetriebe Personal eingestellt haben, mussten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf jedoch Anpassungen vornehmen.

Auftragslage

Ranking der Gewerbegruppen nach Auftragsbestand für die Jahreszeit (Anteil überdurchschnittlich/normal)



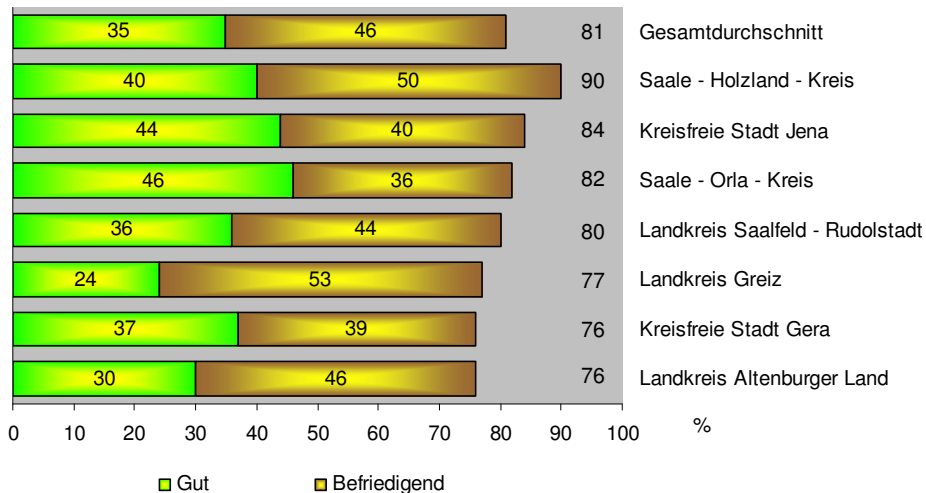
Die Auftragslage ist im Durchschnitt bei 70% der Betriebe überdurchschnittlich bzw. normal, wobei nur knapp 6,5% ihre Auftragslage als überdurchschnittlich bewerten. Dies entspricht annähernd dem Auftragsbestand des Herbstes 2008 (69%). Das durchschnittliche Auftragspolster liegt im Herbst 2009 wie im Vorjahr bei 6 Wochen.

Preise

Probleme bereitet dem Ostthüringer Handwerk nach wie vor die Entwicklung der Einkaufspreise. Diese sind zwar gegenüber dem Herbst vorigen Jahres (Preissteigerung bei 74 % der Betriebe) deutlich geringer gestiegen (Preissteigerung bei 33% der Betriebe). Die Erhöhung der Verkaufspreise konnten nur rund 7% der Betriebe durchsetzen (im Herbst 2008 noch 20% höhere Absatzpreise).

Regionale Entwicklung

Ranking der Regionen nach der Zufriedenheit mit der Geschäftslage (Anteil gut/befriedigend)



Quer über alle Regionen betrachtet, sind 81% der Betriebe mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind jedoch beachtliche Verschiebungen in den Regionen festzustellen. Schätzten im Vorjahr die Betriebe des Wirtschaftsraumes Saale-Holzland-Kreis ihre Lage mit 75% noch am unzufriedensten ein, so sind dieses Jahr 90% der Betriebe zufrieden. Die Betriebe in der kreisfreien Stadt Gera bewerteten ihre wirtschaftliche Lage im Herbst 2008 mit 87 % am positivsten, 2009 sind nur noch 76% der Betriebe zufrieden.

Erwartungen

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds blicken die Handwerker recht zuversichtlich in die kommenden Monate. Knapp 80 Prozent erwarten, dass sich ihre Geschäftslage zufriedenstellend entwickelt.

Erwartungen (in % der befragten Betriebe)			
	steigen	gleich	sinken
Umsätze	12,0	58,0	30,0
Investitionsbereitschaft	9,0	42,0	49,0
Auftragseingang	9,0	63,0	28,0
Preise	44,0	53,0	3,0
Beschäftigtenzahl	5,0	83,0	12,0

Wie im Vorjahr rechnet jedoch nur jeder achte Betrieb (12,0 %) mit wachsenden Umsätzen, dafür fast jeder Dritte mit sinkenden Umsätzen.

Ihre Investitionstätigkeit zu erhöhen planen 9% der Betriebe und rund 50% werden ihre Investitionsumfänge verringern.

Zwei Drittel der Betriebe gehen von konstanten oder steigenden Aufträgen aus. Vor allem die Kfz-Betriebe gehen aber mit Auslaufen der Wirkungen der Umweltprämien von kräftigen Einbußen aus.

Weitere Preiserhöhungen, insbesondere bei Energie und Rohstoffen, erwarten 44% der Betriebe. Im Herbst 2008 waren das mit 77% wesentlich mehr Handwerksunternehmen.

Fünf Prozent der befragten Betriebe wollen 2010 neue Mitarbeiter einstellen, 12 % werden wohl Personal entlassen. Im Jahr 2008 waren die Aussichten für 2009 mit vier Prozent Neueinstellungen und 16% Personalabbau pessimistischer.

Inwieweit das Ostthüringer Handwerk in den kommenden Monaten durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stärker wie bisher betroffen sein wird oder die von der Bundesregierung verabschiedeten Konjunkturpakete greifen, bleibt abzuwarten.

Statistische Daten

Die beteiligten Berufe an dieser Umfrage:

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten und Mosaikleger, Stukkateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Datenbasis

Die Handwerkskammer für Ostthüringen führt zweimal jährlich eine repräsentative Betriebsbefragung zur wirtschaftlichen Lage im ostthüringischen Handwerk durch. Im Konjunkturbericht für den Herbst 2009 wurden die Angaben von 484 Betrieben ausgewertet.

Die regionale Auswertung erfolgt bezogen auf die kreisfreien Städte Gera und Jena sowie die Landkreise Saalfeld - Rudolstadt, Greiz, Saale - Orla - Kreis, Saale - Holzland - Kreis und Altenburger Land.